

Etliche wollen / daß das Getranck mit Hyssop vermischt gewesen / welches Safft auch bitter und scharff: andre aber wollen der Hyssop seye wie ein Kränlein auff den Schwammen gebunden worden / der Juden Könige zu spotten / weil der Gebrauch gewesen / daß man grosser Herren Becher und Trinckgeschirz gekrönet / gleicherweiss / wie die Kriegsknechte mit der dörnern Kron / dem Purpur Kleid und dem Rohr zuvor gethan. Dieser Meinung ist Rudolphus Gualterus.

Gekrönte  
Becher.

Es soll auch eine Art von Rohren seyn / welche Hyssop genennet werden / und ver-  
meinet Cammerarius, der Schwamme sey an einen langen Spieß gebunden worden / wie  
Marcus ausdrücklich vermeldet / so die Römer pilos genennet / weil die Rohre / darvon  
Matthäus vermeldet / nicht für Waffen oder Spiesse gebraucht worden. Es mag aber  
dergleichen Rohr zu solchem Ende mit hinaus getragen worden seyn / daß man nicht Ur-  
sach hat von dem Buchstaben abzuweichen.

Das Rohr.

Der Hyssop und Essig haben sonsten die Krafft / die in Ohnmacht liegende zu erqui-  
cken / und wurde der Hyssop zu der Reinigung in dem Alten Testament gebraucht / dahin  
David zielet in dem 51. Psal. 1. 8. Entschuldige mich mit Hyssop / daß ich rein werde:  
Welches seine Bedeutung auff das Blut Christi hat / das uns reiniget von allen unsren  
Sünden.

Hyssop.

Lieget also wenig daran / ob das Getranck ganker Essig / oder mit Myrrhen und Gal-  
len vermischt gewesen / wie dem H. Ern Christo das erstemal vor der Creuzigung gerei-  
chet worden / und ist genug / daß wir wissen / Er habe mit dem Durst gebüffet / was  
Adam mit dem Munde gesündigtet. Für diesem bitteren Trunck hat auch Christus auff  
dem Myrrhenberg (Hohelied 4/6.) gebeten / sagend: Vatter / ist es möglich / so gehe dies-  
ser bittere Kelch von mir; doch nicht wie ich will / sondern wie du wilt / Matth. 26/39.

Essig.  
Myrrhen.

Aaa ij

Die